

Betroffenenbericht zur versuchten Abschiebung aus der Weimaer Psychiatrie vom 13.10.2020

Hinweis: Der Bericht wurde in der Muttersprache der Betroffenen verfasst und anschließend übersetzt.

Ich war wie betäubt im Schlaf, als ich wach wurde. Es war vielleicht zwischen 5:30 und 6:00 Uhr morgens. Ohne auf die Uhr zu gucken, habe ich nur gesehen, dass es noch dunkel ist. Ich habe schreckliche Ängste. Zuerst ist die Ärztin reingekommen und dann ein dicker rot gekleideter Mann. Gleich danach sind auch zwei Polizisten reingekommen. Ich denke, noch ein Polizist stand vor der Tür. Aus Angst konnte ich nicht ihre Gesichter anschauen. Ich hatte den Eindruck, dass sie alle sehr groß und kräftig waren. Die zwei Polizisten standen vor der Toilettentür in meinem Zimmer. Meine Nachbarin wurde auch wach. Sie hat mich an dem nächsten Tag gefragt, warum die Polizisten mich abholen wollten. Die Ärztin und der andere Mann in Rot standen neben meinem Bett. Die Ärztin hat mir auf Englisch gesagt: die Polizisten sind gekommen, um dich nach Finnland zurück zu bringen. Ich hatte das Gefühl, um das Ganze zu beschleunigen und auch sich zu kooperativ zu zeigen, hatte sie mir meine Decke weggenommen, damit ich schneller aufstehen kann. Ich habe gesagt: ich will aber nicht nach Finnland zurückgehen. Plötzlich kamen mir die Tränen runter und es ging mir sehr schlecht. Ich konnte nur noch das Lachen von den Polizisten hören und ihre Unterhaltung. Man hat mir eine Tablette gegeben. Ich weiß aber nicht, was das für eine Tablette war. Danach bin ich total weg gewesen (ich denke in Ohnmacht gefallen). Als ich wieder wach war, war niemand in dem Zimmer.